



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK

Schweizerische Bundeskanzlei

Strategie 2016–2019

10.11.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. Ausgangslage und Zielsetzung	3
1.2. Vorgehen im Projekt	5
2. Standortbestimmung	6
2.1. Rahmenbedingungen und Entwicklungen	6
2.2. Zielerreichung aus Strategieperiode 2011 – 2015: Einschätzungen und Erkenntnisse	7
2.3. Unternehmensanalyse: SWOT.....	8
3. Selbstverständnis und Werte.....	10
4. Vision 2019 und strategische Ziele	10
4.1. Vision / Zielbild 2019.....	10
5. Handlungsfelder.....	14
5.1. Vorgehen.....	14
5.2. Ergebnis	15
6. Umsetzungsplan, Massnahmen 2015 - 2016	23
7. Umsetzungscontrolling	23



1. Einleitung

1.1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die Geschäftsleitung der Bundeskanzlei (GL der BK) hat Anfang 2015 entschieden, bis Ende August 2015 eine BK-Strategie für den Zeitraum 2016–2019 zu erarbeiten. Als Basis für diese Strategie dient dabei die bestehende Strategie 2011–2015. Die Strategie wurde im Jahre 2013 überprüft und in einigen Punkten justiert. Im Sinne eines «Check-up» gilt es nun, diese zu aktualisieren und anzupassen.

Dies geschieht vor folgendem Hintergrund:

- Die Rahmenbedingungen und die BK haben sich zwar weiterentwickelt, diese Weiterentwicklung ist jedoch kontinuierlich erfolgt, und entsprechend kann auch die Strategie fortgeschrieben werden.
- Das bestehende Strategiedokument 2011–2015 hat sich bezüglich Form und Inhalten als gut geeignet erwiesen für die interne und die externe Kommunikation der Ziele und der Handlungsschwerpunkte der BK. Es soll, wo noch gültig, auch weiter verwendet werden.
- Die BK hat die seinerzeit gesetzten Ziele weitgehend erreicht. Es gilt nun, sich angesichts einer allfälligen Beschränkung der Mittel zu konsolidieren und zu fokussieren.

Im Rahmen der Evaluation des bestehenden Strategiedokuments 2011–2015 und mit Blick auf die Ausarbeitung der neuen Strategie 2016–2019 hat sich die GL intensiv mit der Frage befasst, welches die zentralen Aufgaben der BK sind. Dabei hat sie sich weniger daran orientiert, welche Aufgaben im Einzelnen wahrgenommen werden (dies kann im Produktkatalog nachgesehen werden), sondern vielmehr, was sich aus diesen Aktivitäten ergibt. Mit dieser Vorgehensweise ist die GL zum Schluss gekommen, dass mehr oder weniger alle Tätigkeiten, die in der BK ausgeführt werden, unter zwei Kernaufgaben subsumiert werden können: einerseits unter die Kernaufgabe **«Stabsstelle des Bundesrates»**, andererseits unter die Kernaufgabe **«Politische Rechte»**.

Die Kernaufgabe «Stabsstelle des Bundesrates» umfasst alle Tätigkeiten der BK, die geeignet sind, den Bundesrat als oberste leitende und vollziehende Behörde des Bundes in all seinen Aufgaben bestmöglich zu unterstützen. Unter diesem Blickwinkel ist die BK in mannigfacher Weise Lieferantin von Leistungen zur Aufgabenerfüllung für den Bundesrat, zum Beispiel in folgenden Bereichen: Planung und Strategie, Kommunikation, amtliche Veröffentlichungen, Sprachdienstleistungen, Begleitung der Rechtsetzung, Vor- und Nachbereitung der Bundesratssitzungen.

Bei der Kernaufgabe «Politische Rechte» erbringt die BK die Leistungen in erster Linie nicht als Stabsstelle des Bundesrates, sondern unmittelbar gegenüber den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Von Gesetzes wegen übernimmt die BK hier Aufgaben, die die Wahrung der politischen Rechte zum Ziel haben. Wie bei der erstgenannten Kernaufgabe sind dabei auch hier vielfältige Leistungen der BK gefragt, u.a. die Organisation von Wahlen und Abstimmungen sowie die Begleitung bei Volksinitiativ- und Referendumsverfahren. Entsprechend sind auch bei der Erfüllung dieser Leistungen («Produkte») aus verschiedenen Bereichen der BK gefordert; sei es mittels Federführung und Steuerung durch die spezifische Sektion Politische Rechte, daneben aber auch durch Lieferung von Redaktions- oder Sprachdienstleistungen, die Erstellung und Publikation amtlicher Erzeugnisse sowie die kommunikative Unterstützung und anderes mehr.

Bei der Lektüre der vorliegenden Strategie ist deshalb stets zu berücksichtigen, dass die meisten Tätigkeiten der Bereiche der BK unter eine oder beide der Kernaufgaben «Stabsstelle des Bundesrates» und «Politische Rechte» subsumiert werden können. Folglich wird darauf verzichtet, sämtliche in der BK wahrgenommenen Aufgaben zu erwähnen, sondern es sollen in den Bereichen der beiden Kernaufgaben bewusst (strategische) Schwerpunkte gesetzt werden.



In den kommenden Jahren steht die BK vor zwei hauptsächlichen Herausforderungen:

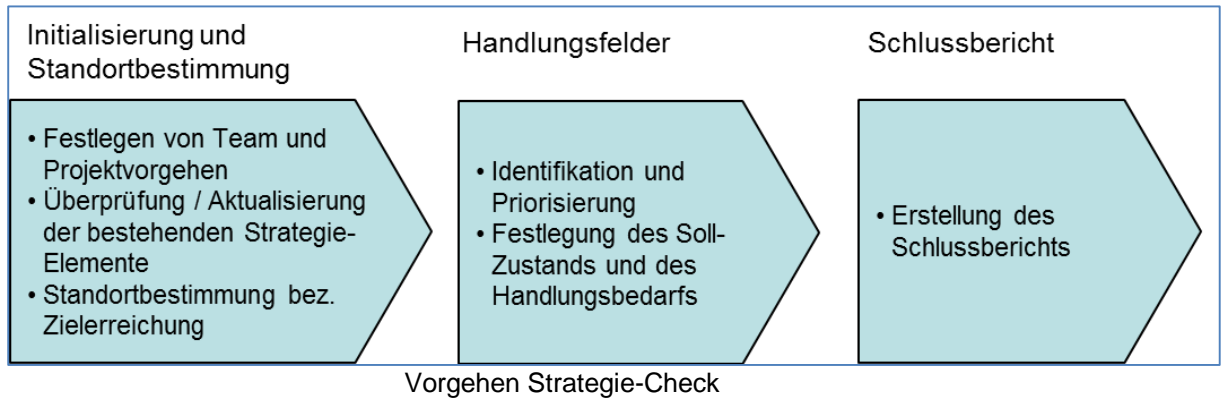
1. Die erste Herausforderung für die BK resultiert aus zwei gegenläufigen Trends:
Auf der einen Seite werden der BK – auch dank dem Vertrauen, welches sie genießt – weiterhin neue Aufgaben übertragen, andererseits wird es angesichts der angespannten finanziellen Lage der Bundesverwaltung zusehends schwieriger, die dafür notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zu erhalten.
Die BK steht mithin vor der Herausforderung, neue Aufgaben zu erfüllen, ohne die entsprechenden zusätzlichen Ressourcen zu erhalten. Deshalb braucht es eine Fokussierung auf die Kernaufgaben und eine Straffung des Produkte- und Dienstleistungskatalogs.
2. Eine zweite Herausforderung für die BK ist die Erkennung und der Umgang mit Risiken:
Neue Aufgaben bieten in der Regel nicht nur Chancen, sie bergen auch neue Risiken; Letztere gilt es zu erkennen, ihnen muss man wirkungsvoll begegnen. Daneben sind bestehende Aufgaben auf aktuelle und neue Risiken zu überprüfen. Solcherlei Risiken entstehen der BK in erster Linie im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags als zuständige Stelle für die politischen Rechte. Bei der Erfüllung dieser Kernaufgabe hat die BK den gesetzlichen Auftrag, die politischen Rechte der Schweizer Bürgerinnen und Bürger zu schützen und die Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung der Rechte zu unterstützen. Gerade in diesem Bereich wurden der BK im Verlaufe der Zeit immer mehr Aufgaben übertragen. Hinzu kommt, dass der Bereich der politischen Rechte vermehrt im Fokus der politischen Diskussion stehen wird. Dies birgt das Risiko, dass die verschiedenen Rollen und Kompetenzen der BK in diesem Bereich hinterfragt werden könnten. Es wird die Aufgabe der BK sein, diese Risiken möglichst tief zu halten mit dem Ziel, die BK als Institution zu schützen.

Das vorliegende Strategiepapier soll allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BK dienen, eine gemeinsame Sicht bezüglich der aktuellen Position der BK und ihrer künftigen Schwerpunkte und Entwicklungen zu gewinnen. Dabei wird darauf verzichtet, sämtliche in der BK wahrgenommenen Aufgaben zu erwähnen, sondern es sollen bewusst (strategische) Schwerpunkte gesetzt werden. Es versteht sich von selbst, dass sämtliche in der BK verrichteten Arbeiten dazu beitragen, die oben erwähnten zwei Kernaufgaben zu erfüllen.

Die Anspruchsgruppen («Stakeholder») der BK (Bundesrat, Bundesverwaltung, Parlament, Kantone, Öffentlichkeit) sollen daraus entnehmen können, nach welchen Grundsätzen und mit welchen Schwerpunkten die BK in Zukunft die an sie gestellten Anforderungen erfüllen will.

1.2. Vorgehen im Projekt

Die Strategie 2016–2019 der BK wurde auf Basis der bestehenden Strategie im Sinne eines «Strategie-Checks» erarbeitet:



Im Rahmen der **Initialisierung und Standortbestimmung** (Januar–März 2015) wurden Projektteam und Vorgehen festgelegt. Dabei wurde entschieden, dass die GL der BK unter dem Lead der Bundeskanzlerin als Projektteam agieren sollte und dass die Mitglieder des Kaders der BK beizuziehen seien für ihre Einschätzung der Erreichung der Ziele aus der vorhergehenden Strategieperiode und für die Validierung des Schlussberichts.

In der Folge wurden ausgewählte Elemente der bestehenden Strategie überprüft und wo notwendig aktualisiert und angepasst:

- Mittels einer Umwelt- und Eigenanalyse wurden die Stärken, Schwächen sowie die Chancen und Risiken für die BK überprüft.
- Die Vision wurde den aktuellen Verhältnissen angepasst.
- Die strategischen Ziele wurden neu erarbeitet.

Der Grad der Erreichung der in der vorhergehenden Strategie formulierten Ziele wurde von der GL und von den Kadern der BK eingeschätzt. GL und Kader kamen dabei – unabhängig voneinander – zum Schluss, dass die Ziele in einem sehr hohen Ausmass erreicht worden sind.

Im Zeitraum April–Juli 2015 hat die GL die **Handlungsfelder** identifiziert, priorisiert und beschrieben. Besonderes Augenmerk wurde dem Bereich der politischen Rechte gewidmet – u.a. wurde ein Workshop unter Beizug der Sektionsleiterin durchgeführt. Für jedes Handlungsfeld wurden der aktuelle Zustand, der erwartete Endzustand und der dazu notwendige Handlungsbedarf beschrieben.

Der **Schlussbericht** wurde im Zeitraum August–Oktober 2015 erstellt, mit den Mitgliedern des Kaders besprochen, von der GL verabschiedet und im Oktober 2015 zuerst den Kadern und dann den Mitarbeitenden der BK vorgestellt.



2. Standortbestimmung

2.1. Rahmenbedingungen und Entwicklungen

Die BK ist, als Stabsstelle des Bundesrates und als eigentlicher Dreh- und Angelpunkt («Scharnier») zwischen Bundesrat, Bundesverwaltung, Parlament, Kantonen und Öffentlichkeit, von Veränderungen dieser Institutionen und von der Qualität von deren Zusammenwirken potenziell stark betroffen. Veränderungen können wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche oder technologische Ursachen haben. Die BK ist zudem, in ihrer Verantwortung für die politischen Rechte, von den aktuellen und in Aussicht stehenden weiteren Grundsatzdiskussionen zu dieser Thematik tangiert. Die BK kann eine gute Performance ausweisen. Ihr wurden in den vergangenen Jahren denn auch immer wieder neue Aufgaben übertragen. Festzuhalten gilt, dass der BK aber auch Aufgaben übertragen wurden, deren Erfüllung selbst mit ausreichenden Ressourcen äusserst schwierig ist. Mithin gilt es, die Stärken der BK weiterhin zu pflegen und nach aussen sichtbar zu machen. Andererseits sollen die Risiken tief gehalten werden.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind geprägt von der angespannten finanziellen Lage des Bundes. Dies führt zu Spar- und Verzichtsplanningen des Parlaments und des Bundesrates, denen auch die BK unterworfen ist. Zusätzlich gibt es eine Tendenz, Aufgaben, die nicht klar zuzuordnen sind oder die kein Departement übernehmen kann oder will, der BK zuzuweisen. Nicht immer werden dabei jedoch die nötigen – und von der BK verlangten – Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Ein politischer Trend ist der steigende Anspruch des Parlaments an das politische und strategische Controlling der Tätigkeit von Bundesrat und Verwaltung. Parlament und Verwaltung erwarten dabei eine Koordination seitens der BK – eine eigentliche Führungsrolle wurde der BK hingegen von den Departementen bis anhin nicht zugestanden.

Eine weitere Koordinationsaufgabe – verbunden mit hohen Erwartungen seitens des Parlaments und der Öffentlichkeit – hat die BK bei der Koordination der Früherkennung und Bewältigung von Krisen. Wie beim Controlling gehen aber auch hier Positionen des Parlaments und des Bundesrates bzw. der Departemente über die Rolle der BK auseinander.

Wiederkehrend sind die politischen Diskussionen über die Zusammensetzung und die Organisation des Bundesrates: Diese sind angeregt bspw. durch den Wunsch der Landesgegenden oder Sprachregionen nach einer besseren und möglichst dauernden Vertretung in der Exekutive (Anzahl Mitglieder des Bundesrates). Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Zunahme der Regierungstätigkeit bei Kontakten mit dem Ausland, bspw. durch die Stärkung der Rolle des Präsidiums (was wiederum mit erhöhten Erwartungen an den bei der BK angesiedelten Präsidialdienst verbunden ist).

Im Bereich der begleitenden Rechtsetzung sieht sich die BK zusammen mit dem BJ den Herausforderungen ausgesetzt, die eine immer umfangreichere, immer schnellere, immer komplexere Rechtsetzung und der stärkere Einfluss des internationalen Rechts und des Rechts der EU auf die schweizerische Rechtsetzung mit sich bringen. Bei den parlamentarischen Initiativen wird die VIRK in aller Regel vom Parlament oder von der beigezogenen Verwaltung konsultiert. Allerdings gestaltet sich die Konsensfindung zwischen ausarbeitender Stelle und VIRK schwieriger als bei Verwaltungsvorlagen, was teilweise auf Kosten der Qualität der Gesetzgebung gehen kann.

Intensiviert hat sich die Auseinandersetzung bezüglich der Sicherstellung und Weiterentwicklung der politischen Rechte in der Schweiz. Die Entwicklung des Bereichs der politischen Rechte, sei es auf politischer (mögliche höhere Hürden für Initiativen und Referenden), rechtlicher (allfällige rechtliche Vorprüfung von Initiativen) oder technischer Ebene (Ausweitung von Vote électronique) geht weiter – und damit entwickeln sich auch Funktion und Aufgabe der BK in dieser Domäne. Das Vertrauen in die politischen Rechte und in das System ist hoch und muss erhalten bleiben. Dabei sieht sich auch die BK in der Pflicht.

Auch die **technische** Entwicklung führt zu veränderten Rahmenbedingungen:



- Die Beschleunigung der Informationsflüsse und die Bedeutung der Kommunikation über elektronische Medien haben stark zugenommen. Dieser Trend geht weiter, mit zusätzlichen Medien, namentlich sozialen Medien (bspw. Twitter oder Youtube), und damit mit höherer Komplexität und mit zunehmender Bedeutung dieser Medien. Damit einhergehen Erwartungen an eine aktuelle und kohärente Information auf allen Kanälen seitens des Bundesrates.
- Die zunehmende Komplexität der eingesetzten Technologien führt zu steigenden Aufwänden im Zusammenhang mit deren Betrieb und Sicherheit. Gerade die Nutzung des Internets zur Wahrnehmung der politischen Rechte ist mit Risiken technischer Natur verbunden. Die BK als Hüterin der politischen Rechte schätzt diese Risiken – in Zusammenarbeit mit den Kantonen – fortlaufend ein und stellt damit sicher, dass das Vertrauen von Politik und Öffentlichkeit in die politischen Rechte gewahrt bleibt.
- Die Einführung von GEVER in der Bundesverwaltung bietet der BK die Möglichkeit, die departementsübergreifenden Dossiers wie auch die Bundesratsgeschäfte effizienter vorzubereiten, umfassender zu dokumentieren und mit einem ausgebauten Controlling zu versehen. Die BK als Projekt- und neu Programmverantwortliche steht vor der grossen Herausforderung, dieses IT-Schlüsselprojekt erfolgreich zu realisieren.

Zusammengefasst sind die äusseren Anforderungen an die BK gestiegen, sowohl dort, wo sie einen gesetzlichen Auftrag erfüllt, wie auch in Bereichen, wo sie übergreifende oder sonst nicht klar zuzuordnende Aufgaben wahrnimmt. Dies hat zu Folge, dass die BK zusätzliche, meist neue Aufgaben zu übernehmen hat und – verbunden damit – nach aussen stärker exponiert ist bzw. neue Risiken bewältigen muss. Bei anhaltend knappen Ressourcen bedeutet dies, dass Prioritäten gesetzt werden müssen.

2.2. Zielerreichung aus Strategieperiode 2011–2015: Einschätzungen und Erkenntnisse

Die GL und die Mitglieder des Kaders kamen unabhängig voneinander zur übereinstimmenden Einschätzung, dass die Ziele aus der Strategieperiode 2011–2015 in hohem Masse erreicht wurden. An dieser Stelle wird auf eine detaillierte Auflistung aller erreichten Ziele aus der Strategieperiode 2011–2015 verzichtet; die entsprechenden Informationen können den Geschäftsberichten des Bundesrates und den Controllingberichten der BK entnommen werden.

Die hauptsächlichen Erkenntnisse aus Sicht der GL und der Kader, die als Rahmenbedingungen für die künftige Strategie dienen können, sind dabei die folgenden:

- Im Rahmen ihrer Koordinationstätigkeit gegenüber den Departementen stösst die BK in einigen Bereichen an Grenzen und auf Widerstände (z. B. Ausbau des Controllings zu einem politischen Controlling; Krisen-Früherkennung und Koordination des Krisenmanagements). Soll die BK über die Koordination hinaus eine Führungsrolle einnehmen, ist dies zu berücksichtigen.
- Die BK nimmt unterschiedliche Rollen wahr: einerseits als Stabsstelle des Bundesrates und Scharnier zwischen Bundesrat, Verwaltung und Parlament und andererseits als Kompetenzzentrum bei den politischen Rechten. Dadurch wird die BK auch differenziert wahrgenommen, und es besteht das Risiko, dass das hohe Vertrauen in die Neutralität der BK als Stabsstelle durch die Wahrnehmung ihrer vielschichtigen Aufgaben im Bereich der politischen Rechte tangiert wird.
- Die Ressourcenknappheit führt zunehmend zu Priorisierungen und Aufgabenverzichtsplanungen; vor allem wenn neue Aufgaben zu erfüllen sind oder wenn bestehende Aufgaben nur mit erhöhten Ressourceneinsätzen bewältigt werden können.

2.3. Unternehmensanalyse: SWOT¹

CHANCE	Erläuterung
Die BK kann ihre Dienstleistungen als Stabsstelle optimieren und damit ihre Aussenwirkung stärken.	Die BK will sich in ihrer Kernaufgabe als Stabsstelle des Bundesrates durch hervorragende Qualität der Leistungen auszeichnen.
Die BK kann im Bereich der politischen Rechte weiterhin eine wichtige staatspolitische Rolle einnehmen.	Im Bereich der politischen Rechte verfügt die BK über langjährige Erfahrung und geniesst das Vertrauen aller Beteiligten. Dies ist eine gute Basis für die Mitgestaltung der künftigen Entwicklung in diesem Bereich.
Die Organisation, die Prozesse und insbesondere das Produkteportfolio können optimiert werden.	Durch die stetige Ausweitung der Tätigkeiten (in der Regel durch die Übertragung neuer Aufgaben an die BK) – oft ohne die Zuweisung entsprechender Ressourcen – hat die BK die Aufgabe und Chance für andauernde Optimierungen.
RISIKO	Erläuterung
Durch die Übernahme von zusätzlichen anspruchsvollen Aufgaben (Controlling, Personensicherheitsprüfungen, Krisenmanagement, GEVER usw.) und bei ausgewählten bestehenden Themen (Vote électronique, politische Rechte) besteht ein erhöhtes Reputationsrisiko für die BK, weil z. B. die Erwartungen seitens Parlament, Bundesrat, Verwaltung, Medien usw. allenfalls nicht erfüllt werden können.	Das Umfeld hat sich weiterentwickelt, v. a. im Bereich der politischen Rechte: Diskussionen über Abstimmungstexte, Übersetzungen, Beschwerden zu Abstimmungsbotschaften etc. sind Anzeichen erhöhter Sensibilität und führen zu höheren Risiken eines Reputationsschadens für die BK.
Die BK verzettelt sich in der Vielfalt der ihr übertragenen Aufgaben bei gleichzeitiger Zunahme des Tagesgeschäfts (Themenverantwortung vs. Stabsstelle).	Die Übernahme neuer Aufgaben (ohne zusätzliche Ressourcen) beinhaltet das Risiko, diese neuen Aufgaben und auch das Kerngeschäft nicht mit der notwendigen Qualität zu erbringen.
Überlastung und mangelnde Ressourcen führen zu höherer Fehleranfälligkeit, zu Nichterreichung der Ziele und zu Unzufriedenheit (zu wenig Zeit für wichtige Diskussionen, Unternehmenskultur leidet).	
Manche Mitarbeitende sind mit der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben und höheren Anforderungen (v. a. im Bereich «Führung») sehr stark gefordert oder gar überfordert.	Die neuen Aufgaben und die höhere Arbeitsbelastung erfordern zusätzliche Kompetenzen, die teilweise noch entwickelt werden müssen.

¹ Strength, Weakness, Opportunity, Threat : Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken



Die BK kann den technologischen Fortschritt und die Komplexität ihrer Systeme nicht mehr bewältigen und finanzieren.	
STÄRKE	Erläuterung
Die noch gewachsene zentrale Positionierung der BK als Stabsstelle des Bundesrates und als Scharnier und Bindeglied zu Parlament, Verwaltung, Kantonen, Bürgerinnen und Bürgern ist akzeptiert. Die BK geniesst Vertrauen, ihr Image ist gut.	Diese gute Positionierung und breite Akzeptanz bietet eine gute Basis für die Übernahme von allfälligen neuen Aufgaben und Verantwortungen.
In der BK herrscht eine gute Unternehmenskultur, geprägt von Offenheit, Respekt, Vertrauen, Dialog.	Eine gute Unternehmenskultur ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Gedeihen einer Organisation. Sie gilt es in jedem Fall zu bewahren.
Die BK verfügt über motivierte, leistungsbe-reite, gut ausgebildete Mitarbeitende mit hoher Fachkompetenz	Die Breite der Aufgabenstellung und die dabei erwartete Qualität haben dazu geführt, dass die BK Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufweist, die über das Potenzial verfügen, auch neue Aufgaben und zusätzliche Anforderungen zu bewältigen.
Die Geschäftsleitung und die Kader und ihr Führungsstil sind bei den Mitarbeitenden akzeptiert, die Führungs- und Kontrollprozesse sind gut etabliert.	Etablierte und effiziente Prozesse und eingespieltes Management beinhalten ein Potenzial für die Steigerung von Qualität und Effizienz und für die Stärkung der Organisation
SCHWÄCHE	Erläuterung
Die BK ist angesichts der ihr zusätzlich zugewiesenen Aufgaben nicht optimal aufgestellt.	Die eingesetzten Ressourcen sind teilweise noch zu wenig auf die Kernaufgaben der BK ausgerichtet. Es erfolgt noch keine ausreichende Prioritätensetzung, und manchmal bestehen bei Arbeiten ausserhalb der Kernaufgaben zu hohe Qualitätsansprüche.
Nicht überall herrscht die gleiche Bereitschaft und ist die nötige Kompetenz vorhanden für ein vernetztes Denken und eine ganzheitliche Betrachtungsweise über Bereichsgrenzen hinweg.	Die GL und die Kader sind gefordert, ihre Anforderungen und Erwartungen klar zu formulieren und diese durchzusetzen.
Führungskapazitäten werden zu stark für operative Tätigkeiten absorbiert – für strategische Aufgaben steht zu wenig Zeit zur Verfügung.	Dies gilt sowohl für die Mitglieder der GL wie für die Angehörigen des Kaders.

3. Selbstverständnis und Werte

Im Rahmen der Erarbeitung eines Leitbildes für die BK wurden von der GL im Jahr 2006 die prägenden Grundsätze und Werte der BK erarbeitet und in Form einer Kurzbroschüre veröffentlicht. Im Rahmen der aktuellen Strategieerarbeitung wurde dieses Dokument – wie bereits bei der Erarbeitung der Strategie 2011–2015 – von der GL gesichtet. Sie hat entschieden, weiterhin auf dem bestehenden Dokument «Leitbild» zu basieren.

4. Vision 2019 und strategische Ziele

Die Vision 2019 zeigt auf, in welche Richtung und zu welchem Zielbild sich die BK hinentwickeln soll. Die Vision 2019 dient damit als Leitplanke und Messlatte für aktuelle und künftige Vorhaben und Zielsetzungen, welche die Umsetzung dieser Vision zu unterstützen haben.

Als Ergänzung und zur Konkretisierung sind strategische Ziele erarbeitet worden, welche die Umsetzung der Vision unterstützen und eine Basis für die Umsetzungsplanung und die Festlegung von Jahreszielen sind.

4.1. Vision / Zielbild 2019

1	Die BK erfüllt ihre bestehenden und neuen Aufgaben in den beiden Kernbereichen «Stabsstelle des Bundesrates» und «Politische Rechte» mit hoher Qualität.
2	Als Stabsstelle des Bundesrates steuert die BK die Geschäfte der Regierung kompetent und mit optimalem Ressourceneinsatz.
3	Die BK konsolidiert und fokussiert ihre Aufgaben im Bereich Politische Rechte.
4	Die BK wird wahrgenommen als treibende Kraft für die Kommunikation des Bundes.
5	Die Bundeskanzlei setzt sich für eine offene Unternehmenskultur und eine kohärente Personal- und Besoldungspolitik ein.



4.2. Erläuterungen und strategische Ziele

1. Die BK erfüllt ihre bestehenden und neuen Aufgaben in den beiden Kernbereichen «Stabsstelle des Bundesrates» und «Politische Rechte» mit hoher Qualität.

Erläuterung:

Die Qualität der Aufgabenerfüllung ist das Fundament, auf dem das Vertrauen der Adressaten der Leistungen der BK aufbaut. Dieses Vertrauen ist eine wichtige Grundlage für die Akzeptanz der BK – auch bei der Übernahme von neuen Aufgaben. Um Qualität zu gewährleisten, benötigt die BK dazu jeweils die entsprechenden Kompetenzen und Ressourcen.

Strategische Ziele:

- I. **Die BK erhält bei neu zugewiesenen Aufgaben jeweils auch die entsprechenden Kompetenzen und Ressourcen.**
- II. **Die BK handelt proaktiv und führt eine Aufgabenanalyse durch mit dem Ziel, zu fördernde Kernaufgaben einerseits und Bereiche mit Potenzial zu Verzichtsplanning andererseits zu identifizieren und damit auch Freiraum für neue Aufgaben zu schaffen.**

2. Als Stabsstelle des Bundesrates steuert die BK die Geschäfte der Regierung kompetent und mit optimalem Ressourceneinsatz.

Erläuterung:

Die Steuerung und Verwaltung der Bundesratsgeschäfte ist eine Kernkompetenz und eine der beiden Kernaufgaben der BK. Dabei soll mit dem optimierten Einsatz technischer Hilfsmittel die Effizienz gesteigert werden. Mit kompetenter Beratung sollen der Bundesrat und das Bundespräsidium noch stärker unterstützt werden.

Strategische Ziele:

- I. **Die BK verfügt über ausgebaute Instrumente zur Führung der Geschäfte des Bundesrates.**
Das Management (Vor- und Nachbereitung, Durchführung, Dokumentation) der Bundesratssitzung ist weiter professionalisiert, das Controlling wird mit einer geeigneten IT-Applikation unterstützt. Damit ist der Bundesrat in der Lage, seine strategische Steuerung der politischen Aufgaben und der Arbeit der Verwaltung zu verstärken. Die BK hat ihre Beratung für den Bundesrat in diesem Bereich ausgebaut.
- II. **Die BK ist gut aufgestellt zur Bewältigung ihrer Aufgaben bei der Früherkennung und der Bewältigung von Krisen.**
- III. **Die BK unterstützt den Bundesrat, damit er in der Lage ist, seine Aufsichtsfunktion verstärkt wahrzunehmen.**
Die Reorganisation der BR-Ausschüsse ist durchgeführt.
- IV. **Die BK unterstützt das Bundespräsidium mit einem ausgebauten Präsidialdienst.**
Der Präsidialdienst ist ausgebaut und etabliert und unterstützt das Präsidium optimal.



Die BK bringt sich auch als strategische Beraterin für das Präsidium ein, so dass dieses seine Aufgaben gemäss RVOG (u.a. Art 25) wahrnehmen kann.

- V. **Die BK sorgt dafür, dass die Amtssprachen des Bundes in der internen und externen Kommunikation gleichwertig gelebt und angewendet werden, und dass in den beiden Kernbereichen der BK eine hohe Qualität der Texte und Veröffentlichungen in formalrechtlicher und sprachlicher Hinsicht sichergestellt ist.**

3. Die BK konsolidiert und fokussiert ihre Aufgaben im Bereich der Politischen Rechte.

Erläuterung:

Die BK nimmt viele verschiedene Aufgaben im Bereich der politischen Rechte wahr. Dadurch ist sie exponiert. Die BK schützt die Ausübung der politischen Rechte zugunsten der Stimmberechtigten und betreut die Initiativ- und Referendumskomitees. Vor dem Hintergrund einer hohen Aufmerksamkeit und Sensibilisierung sowie aufgrund zunehmender Politisierung dieses Themas sieht sich die BK Reputationsrisiken ausgesetzt. Die BK steht dabei vor der Herausforderung, das Vertrauen in die politischen Rechte zu bewahren und gleichzeitig das eigene Ansehen zu schützen.

Strategische Ziele

- I. **Die BK konzentriert sich im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags auf Aufgaben mit Handlungsbedarf.**
Im Vordergrund steht die Bewältigung der gesetzlichen Aufgaben in hoher Qualität. Neue, politische Betätigungsfelder sollen nicht durch die BK, sondern durch politische Instanzen (Parlament, Parteien, Gruppierungen) angestossen werden. Damit soll die BK davor geschützt werden, als Partei wahrgenommen und angreifbar zu werden und sich zusätzlichen Risiken auszusetzen.
- II. **Die BK bewahrt ihre Glaubwürdigkeit durch hohe Qualität.**
Durch die Fokussierung auf die Aufgaben im Rahmen des gesetzlichen Auftrags sollen diese Arbeiten mit hoher Qualität durchgeführt werden. Dadurch bewahrt die BK ihre hohe Glaubwürdigkeit.
- III. **Die BK setzt Akzente bei der fortschreitenden Digitalisierung.** Die Digitalisierung der politischen Prozesse (Vote électronique) hat eingesetzt und wird weiter fortschreiten – und ist geprägt von zunehmender Komplexität und erhöhten Sicherheitsanforderungen. Ziel ist die Gewährleistung der Sicherheit zu vertretbaren Kosten und die Wahrung der politischen Rechte der Bürgerinnen und Bürger.

4. Die Bundeskanzlei wird wahrgenommen als treibende Kraft für die Kommunikation des Bundes.

Strategische Ziele

- I. **Der BR kommuniziert vorausschauend, verständlich und zeitgerecht.**
Die klaren Regeln für die Kommunikation des Bundesrates werden eingehalten. Die inhaltliche und die strategische Steuerung der Kommunikation sind weiterentwickelt und die Prozesse sind beschrieben.



Die BK behält die Führungsrolle bei der Kommunikation des Bundesrates, sie berät den Bundesrat strategisch und operativ.

- II. **Die BK bedient sich der neuen Informationstechnologien und nimmt bei den neuen Entwicklungstendenzen in diesem Bereich eine Führungsrolle ein.** Dies stets im Bemühen, bestmögliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erbringen, sei dies mit den amtlichen Publikationen oder mit irgendwelchen Informationsprodukten für ein breites Publikum.

5. Die BK setzt sich für eine offene Unternehmenskultur und eine kohärente Personal- und Besoldungspolitik ein.

Strategische Ziele

- I. Durch interessante, herausfordernde Arbeitsinhalte **ist die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der BK hoch, und die BK bleibt** durch kontinuierliche Weiterbildung für gut qualifizierte, initiative und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **auf dem Arbeitsmarkt attraktiv.**
- II. **Die Leistungsfähigkeit der Kader und der Mitarbeitenden wird** mit klarer und transparenter Planung, Zielvereinbarung und Beurteilung, gegenseitiger und ehrlicher Rückmeldung sowie durch gezielte, auf die Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildung und Förderung **verbessert und gestärkt.**
- III. **Vorgesetzte und Mitarbeitende nehmen die auf ihrer Stufe vorhandenen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten wahr, stellen sich den Herausforderungen und Probleme selbstständig, aktiv und eigenverantwortlich.**
- IV. **Die BK fördert ihre Stellung als attraktive Arbeitgeberin durch eine kohärente Personal- und Besoldungspolitik.**

5. Handlungsfelder

5.1. Vorgehen

Aus der Vision und den strategischen Zielen der BK ergeben sich Handlungsfelder. Handlungsfelder sind diejenigen hauptsächlichen Themenbereiche, in denen Veränderungen notwendig sind, Handlungsbedarf herrscht und Massnahmen zu definieren sind:

Dimension	Kriterien für Handlungsbedarf	Vorgehen
Produkte, Leistungen	Angebot: Soll die Leistung ausgebaut oder in geringerem Umfang oder gar nicht mehr angeboten werden? Qualität: Muss die Qualität verbessert / angepasst werden? Erstellung: Kann die Leistung auch von anderen Stellen als der BK erbracht werden?	Für ausgewählte Produkte/Leistungen der BK wurde geprüft, inwieweit sie kritisch für die Umsetzung der Vision und die Erreichung der strategischen Ziele sind.
Organisation, Prozesse	Effizienz: Können Leistungen effizienter erbracht werden? Transparenz: Sind Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten klar geregelt? Kompetenzen: Entspricht die Ausbildung der Mitarbeitenden den Anforderungen?	In diesem Bereich wurden ausgewählte Grundsätze der Organisation und der Prozesse überprüft, die für die Umsetzung der Vision und die Erreichung der strategischen Ziele im Vordergrund stehen.
Kultur	Gegen innen: Teamgeist / Hilfsbereitschaft / Eigenverantwortung / Veränderungsbereitschaft Gegen aussen: Kundenorientierung, Leistungsorientierung	Ein möglicher Handlungsbedarf in diesem Bereich wurde, wo möglich, im Rahmen der Produkte / Leistungen festgehalten. Gestützt auf die Personalbefragung besteht bei der Veränderungsbereitschaft noch Verbesserungspotenzial.

Es wurden jeweils die wichtigsten Merkmale des Ist-Zustands, des Soll-Zustands sowie der mögliche Handlungsbedarf festgehalten. Weiter wurde eine Priorisierung vorgenommen und ein ungefährender Zeitpunkt für die Umsetzung definiert. Diese Bewertung, namentlich der Handlungsbedarf und die Massnahmen, können und sollen im Laufe der Umsetzung ergänzt und verfeinert werden.



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

5.2. Ergebnis

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
1	Produkte, Leistungen, Kultur	Stärkung	1	2016–2019	Verstärkung der politischen Arbeit im Zusammenhang mit Geschäften, welche die Kernaufgaben der BK betreffen	Die BK ist für die politische Arbeit (Meinungsbildung in Kommissionen und Räten) zu den die BK betreffenden Geschäften zu schwach aufgestellt. Die Aktivitäten sind nicht ausreichend, erfolgen situationsspezifisch, primär durch die Bundeskanzlerin.	Die BK setzt sich für ihre Anliegen bei die BK betreffenden Geschäften auf allen Ebenen ein (Meinung vertreten, Verbündete finden, Mehrheiten schaffen). Die GL und die Stabs-Mitarbeiter der BK sind in den Kommissionen und bei den Räten gut vernetzt und können bei Bedarf politische Informationsarbeit leisten. Die politische Arbeit erfolgt systematisch, unter Einbezug der GL-Mitglieder und im Bedarfsfall ausgewählter Sektionschefs. Damit ist die politische Arbeit auf mehrere Schultern verteilt.	Bei Geschäften, welche die BK direkt oder indirekt betreffen, erarbeitet die BK jeweils eine Vorgehensstrategie unter sorgfältigem Abwägen aller Faktoren und setzt diese systematisch um – unter Einbezug und Mitwirkung der jeweiligen Hauptbeteiligten in der BK. Zur Koordination der Aktivitäten wird eine verantwortliche Person benannt – der Stand der Aktivitäten wird regelmässig besprochen.



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
2	Fähigkeiten	Stärkung	1	2016–2019	Erhöhung des Knowhows im Bereich der Durchführung von Projekten und von Beschaffungen	Die BK führt immer wieder grosse und/oder komplexe Projekte durch (IT und andere). Dies können eigene Projekte (KAV) oder übergreifende Projekte sein (Vote électronique, GEVER). Die BK hat die dazu benötigten Projektleitungskompetenzen und -erfahrungen nicht in ausreichendem Mass in den eigenen Reihen zur Verfügung. Auch werden immer mehr Beschaffungen nach einem WTO-Verfahren durchgeführt – auch in diesem Bereich ist das Spezialistenwissen nicht ausreichend vorhanden.	Die BK verfügt über ausgebaute Projektleitungs-Kompetenzen, um komplexe Projekte steuern und führen zu können. WTO-Beschaffungen unter dem Lead der BK werden dank entsprechendem Knowhow der BK in guter Zusammenarbeit, in der richtigen Form, fehlerfrei und effizient durchgeführt.	Die Projektleitungs-Kompetenzen müssen weiterentwickelt werden, sodass in grösseren / komplexeren Projekten mindestens eine entsprechend befähigte Person beteiligt ist. Die Projektleitungs-Ressourcen sollen intern bereitgestellt und/oder extern (bspw. vom ISB für die Leitung von Schlüsselprojekten) bezogen werden.
3	Produkte, Leistungen, Kultur	Stärkung	2	2018-2019	Erhöhung der Kompetenzen für die Kommunikation in englischer Sprache	Zurzeit werden seitens BK für die Unterstützung des Bundesrates und des Bundespräsidiums Übersetzungsdienstleistungen erbracht. Notwendig wären aber auch Kommunikationsdienstleistungen in englischer Sprache.	Der Bundesrat verfügt über Kommunikationskompetenzen in englischer Sprache. Der Präsidialdienst kann das Bundespräsidium bei Bedarf mit Kommunikationsinhalten und mit Reden in englischer Sprache unterstützen.	Es hat eine Sensibilisierung auf Bundesratsebene zu erfolgen bezüglich der Notwendigkeit der Kommunikation in englischer Sprache von hoher Qualität. Im Nachgang zu dieser Überzeugungsarbeit soll mittels Rekrutierung eine entsprechende Dienstleistung eingerichtet werden.



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
4	Produkte, Leistungen	Stärkung	2	2016–2019	Stärkung der Unterstützung des Bundespräsidiums durch den Präsidialdienst	Der Präsidialdienst mit einem Basis-Leistungsangebot ist mittlerweile etabliert (wie geplant). Heute werden noch zu viele Aufgaben im Bereich des Bundespräsidiums durch Angestellte des entsprechenden Departements wahrgenommen (Ausflüge, extra muros-Sitzungen, Partneranlässe).	Viele zentrale Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundespräsidium werden durch die BK wahrgenommen – mit Kontinuität, einheitlicher Praxis und gleichbleibend hoher Qualität. Die gesammelten Erfahrungen werden regelmässig überprüft, und das Leistungsportfolio ist zugeschnitten auf die spezifischen Bedürfnisse des jeweiligen Präsidiums. Der Präsidialdienst ist anerkannt und wird als umfassend angesehen.	Darauf hinwirken, dass die zentralen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bundespräsidium durch die BK wahrgenommen werden. Das Dienstleistungsportfolio des Präsidialdienstes (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten -AKV, sowie Ressourcenplanung) jährlich überprüfen, und nötigenfalls anpassen.
5	Produkte, Leistungen	Beibehalten	1	2016–2019	Beibehalten der Kompetenzen und der Federführung in den Rechtsgebieten (Gesetzesebene) - RVOG - Politische Rechte - Parlamentsrecht - Vernehmlassungsrecht - Publikationsrecht Beibehalten der Kompetenzen in der begleitenden Rechtsetzung	Zurzeit besteht ein austariertes Gleichgewicht in der Kompetenzaufteilung zwischen der BK und dem BJ mit vielen Berührungspunkten. Die Zusammenarbeit ist generell gut. In manchen Fällen bestehen Differenzen zwischen der BK und dem BJ, welche dann im Bundesrat zum Vorschein kommen und thematisiert werden. Aus der teilweise unterschiedlichen politischen Grundausrichtung können sich grundsätzliche Differenzen entwickeln.	Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der BK und dem BJ auf Führungsebene. Es erfolgen Abstimmungen auch mit anderen Departementen, um die Sicht der BK dort bekannt zu machen. Die Zuständigkeiten und die Verantwortlichkeiten sind klar. Die Zusammenarbeit ist geprägt von beidseitigem Vertrauen, Respekt und gegenseitiger Unterstützung.	Systematisches Erkennen und Pflegen von Gemeinsamkeiten zwischen BK und BJ, rasches Behandeln von offenen Punkten auch auf Führungsebene. Bei sich abzeichnenden Differenzen jeweils frühzeitig den Kontakt suchen. Bewusste Beziehungs- und Kontaktpflege auf administrativer und politischer Ebene.



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
6	Organisation, Prozesse	Überprüfung, Stärkung	2	2018–2019	Klärung der Aufgaben und Strukturen der Sektion Krisenmanagementausbildung (KMA)	Die Sektion KMA ist eine vergleichsweise kleine Sektion mit zugewiesenen Mehraufgaben (RVOG-Revision, Früherkennung, Unterstützung Krisenmanagement) ohne entsprechend erhöhte Ressourcen. Es bestehen noch wenige konkreten Erfahrungen bezüglich Krisen-Früherkennung und Krisen-Management-Unterstützung, da der Dienst erst gerade etabliert wurde.	Die Sektion ist in der Lage, die der BK (vom Parlament) übertragenen Aufgaben bewältigen zu können – entsprechendes Personal und ausreichende Ressourcen sind vorhanden. Die Dienstleistungen der Sektion werden vom Bundesrat als sinnvoll und hilfreich erachtet.	Kontinuierliche Überprüfung des Dienstleistungs-Portfolios (Einholen von Rückmeldungen), Erhebung der Bedürfnisse im Bundesrat und Ausrichtung der Dienstleistungen auf diese Bedürfnisse («kontinuierliche Verbesserung»). Überprüfung der Struktur zur Erfüllung der Aufgaben.
7	Organisation, Prozesse	Überprüfung	1	2016	Optimieren der Aufgaben und der Schnittstellen zwischen Stab BK und Linien BK	Es gibt viele Aufgabengebiete mit einerseits logistischen und andererseits politischen Anteilen. Die Aufgabenaufteilung zwischen Stab und Linie ist historisch gewachsen und nicht in allen Fällen klar.	Die Zusammenarbeit zwischen dem Direktionsstab (organisatorische und administrative Aufgaben), den persönlichen Mitarbeitern / Referenten (inhaltliche Beiträge zu Aufgaben) und den Linien-Organen ist etabliert, die Aufgabenteilung ist klar.	Überprüfung und Optimierung der Aufgabenteilung zwischen Chef Stab, persönlichen Mitarbeitern / Referenten und den Linienverantwortlichen der BK. Termin: Ende 2016



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
8	Produkte	Überprüfung	3	2016	Generelle Überprüfung der Zusammenarbeit BK – Parlamentsdienste	Die Zusammenarbeit BK – PD basiert auf historisch gewachsenen Prozessen und Strukturen. Die BK erbringt gemäss Vereinbarung verschiedene Leistungen für die PD.	Die Zusammenarbeit BK – PD (Strukturen, Aufgabenteilung, Abläufe) ist überprüft und optimiert.	Überprüfung, welche Vor- und Nachteile das Teilen der Ressourcen für Übersetzungen aufweist, und Entscheid bezüglich Weiterführen oder Beenden der bisherigen Zusammenarbeit.
9	Produkte, Leistungen	Stärkung	1	2015–2016	IT-Programm GEVER Bund	Das Projekt GEVER Bund soll für die Phasen «Realisierung» und «Einführung» im Rahmen eines Programms unter der Leitung der BK durchgeführt werden. Die BK ist für ihre Aufgaben in der gegenwärtigen Aufstellung personalmässig unterdotiert.	Die BK hat genügend Mittel und Ressourcen für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Programmleiterin GEVER Bund, um das Programm kompetent und zielorientiert durchführen zu können.	Klärung der BK-Beteiligung im Programm und Beschaffung BK-externer Ressourcen.



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
10	Res-sour-cen	Über-prü-fung	3	2016–2019	Überprüfung der Stellen-Einteilung bei den Sprachdiensten (Fachkarriere)	Die Stellen in den Sprachdiensten sind alle in der gleichen Gehaltskategorie eingeteilt. Es fehlt ein Modell einer Fachkarriere, wie sie bei anderen Berufen die Regel ist.	Bei den Sprachdiensten ist eine Fachkarriere etabliert.	Mit der Personalabteilung ist zu klären, unter welchen Umständen und auf welche Weise eine Fachkarriere für Sprachdienste bei der BK etabliert werden kann (für neu eintretende Mitarbeitende).



Strategiearbeit für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
11	Produkte	Überprüfung	1	2016–2019	<p>Politische Rechte:</p> <p>Überprüfung und Definition der Kernaufgaben. Definition der Strategie zur Konsolidierung und Fokussierung der Aufgaben der BK (Vote électronique, E-Collecting, Titel von Volksinitiativen, Prozess Abstimmungen)</p> <p>Mehrjahresplanung und Aufteilung zwischen BK und den Kantonen bezüglich «Digitalisierung der politischen Prozesse» inkl. der Kommunikation</p>	<p>Die BK sieht sich in ihrer gesetzlichen Aufgabe im Bereich der politischen Rechte zusätzlichen Risiken ausgesetzt. Initiativen der BK werden von Parlament und Öffentlichkeit sehr kritisch gesehen. Bezüglich Vote électronique steht die BK im nationalen und internationalen Rampenlicht, weil einerseits bezüglich dieses Themas eine grosse Meinungsvielfalt herrscht und andererseits das Thema heikel für das Vertrauen in die politischen Rechte ist. Entscheide der BK können grosse Auswirkungen auf die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen haben.</p>	<p>Die BK erfüllt ihre Aufgaben im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags. Neue Themen werden nur bei Vorliegen eines klaren politischen Auftrags an die BK angegangen. Die BK ist vor Reputationsschaden geschützt, die Risiken sind im Vergleich zu heute nicht erhöht.</p> <p>Die Qualität und die Sicherheit des Vote électronique müssen jederzeit gewährleistet sein; dazu verfügt die BK über die benötigten Ressourcen und Fähigkeiten oder hat Zugang zu diesen via Partnerschaften.</p> <p>Die Glaubwürdigkeit der BK bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Bereich der politischen Rechte ist erhalten.</p>	<p>Es gilt sicherzustellen, dass die BK sich weiterhin auf ihr «Kerngeschäft», also die Aufgabenerledigung im Rahmen des gesetzlichen Auftrags, fokussiert und diese Aufgaben mit hoher Qualität ausführen kann.</p> <p>Beim Projekt Vote électronique soll mit internen und externen Ressourcen der Wissenschaft (ETHL, ETHZ, Berner Fachhochschule) und der Wirtschaft die Sicherheit und die Qualität gewährleistet werden.</p>



Strategieerarbeitung für die Schweizerische Bundeskanzlei

Nr.	Kat.	Aktion	Prio.	Zeitraum	Handlungsfeld	Ist-Zustand	Soll-Zustand	Handlungsbedarf
12	Res-sour-cen	Opti-mie-rung	2	2016	Abschluss laufender IT-Projekte und Erstellung einer Mehrjahresplanung.	<p>Es werden eine Vielzahl von Projekten aus der Linie aufgesetzt und durchgeführt. Die Projekte werden nicht immer mit ein und derselben Methode (HERMES) stringent abgewickelt</p> <p>Projekte werden oftmals unkoordiniert mit anderen Projekten gestartet, so dass im Laufe eines Projekts sich ungeplante Auswirkungen auf andere Projekte ergeben, was zu Mehraufwänden und Mehrkosten führt (Kurzfristmassnahmen nötig).</p>	<p>Es gibt eine Mehrjahresplanung für die strategischen Vorhaben der BK, d.h. detailliertere Mehrjahresplanungen für die wichtigsten Handlungsfelder inkl. der Ressourcen.</p> <p>Für IT-Projekte ist ein Projekt-Portfolio-Management in der BK etabliert (Lead: SCI). Das Projekt-Portfolio-Management beinhaltet eine Mehrjahresplanung, eine laufende Abstimmung der Projekte sowie ein übergreifendes Monitoring, Methodenvorgaben und einen Support.</p>	<p>Erstellung der Mittelfristplanung für strategische und andere IT-Projekte in der BK.</p>



6. Umsetzungsplan, Massnahmen 2015–2016

Pos.	Massnahme	Wer	Datum	Bemerkungen
1.	Bekanntmachung der Vision / der Strategie beim Personal der BK und Publikation	GL		19.08. Präsentation Kader 12.10. Workshop mit Kader Nov. Publikation Intranet 22.10.2015 Präsentation am Mitarbeiteranlass
2.	Umsetzungsplanung 2016 in BK-Ziele 2016 aufnehmen Umsetzungscontrolling im Rahmen des BK-Controllings	GL	Sept. 2015	
3.	Umsetzungsplanung in Ziele 2017 aufnehmen Umsetzungscontrolling im Rahmen des BK-Controllings	GL	Sept. 2016	
4.	Umsetzungsplanung in BK-Ziele 2018 aufnehmen Umsetzungscontrolling im Rahmen des BK-Controllings	GL	Sept. 2017	
5.	Umsetzungsmassnahmen in BK-Ziele 2019 aufnehmen Umsetzungscontrolling im Rahmen des BK-Controllings	GL	Sept. 2018	

7. Umsetzungscontrolling

Pos.	Massnahme	Wer	Datum	Bemerkungen
I.	Neues Führungsmodell Bund: Ziele und Indikatoren		Jährlich	
II.	Überprüfung des BK-Produktekatalogs		Jährlich	
III.	Controlling der BK-Ziele		Halbjährlich	
IV.	Controlling der Sektionsziele		Halbjährlich	
V.	IT-Controlling		Pro Quartal	